

„Der Courier“
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.
S. C. Box 505.
Zweigschäft für Manitoba:
208-222 Grain Exchange, Winnipeg,
Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier“

„The Courier“
is the leading Canadian paper in the
German language.
1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.
P. O. Box 505.
BRANCH OFFICE FOR MANITOBA:
208-222 Grain Exchange, Winnipeg.

11. Jahrgang Mittwoch den 26. Juni 1918 Nummer 34

Nachrichten aus Manitoba

Höhlenbewohner durch Litz überwältigt und nach Winnipeg zum Zwecke der Einreichung in die Armee verbracht.

Winnipeg, Man. — Henry C. Dudgeon, bekannt als der wilde Mann von Balsam Van, ist am Samstag vergangener Woche verhaftet und zum Zwecke der Einreichung in die Armee nach Winnipeg verbracht worden. Zwei Dominion-Polizisten unter der Führung von A. B. Lewis, dem Eigentümer des Landes, auf dem sich Dudgeon seit den letzten Jahren ohne weiteres angelagert hatte, und auf dem er in einer Höhle im Erdboden wohnte, begaben sich nach dem Aufenthaltsort des merkwürdigen Mannes hin und bewachten ihn. Dudgeon wurde in der Höhle gefangen, nachdem er sich weigerte, sich zu ergeben. Er wurde in die Höhle geführt, wo er sich versteckt hatte, und wurde dort gefangen. Er wurde in die Höhle geführt, wo er sich versteckt hatte, und wurde dort gefangen. Er wurde in die Höhle geführt, wo er sich versteckt hatte, und wurde dort gefangen.

„Red River“ fordert ein weiteres Opfer.
Winnipeg, Man. — Don C. J. J. 176 Steppen Straße wohnt, ist an einem der letzten Abende im Red River ertrunken. Cuzar war von Geburt österreichischer Herkunft und ungefähr 30 Jahre alt. Er hinterließ eine Frau und ein fünf Monate altes Kind. Cuzar begab sich an dem trübsamen Abend in Begleitung eines Freundes von ihm mit Namen Peter Maholles nach dem Fluss, um treibendes Holz für Feuerzwecke herauszufischen. Sie hatten sich dieser Beschäftigung bereits längere Zeit mit gutem Erfolge gewidmet und schickten sich an, in dem Boot, das sie benutzten, nach dem Fluss zurückzufahren. Das Boot geriet plötzlich in eine starke Welle und kippte um. Dies ereignete sich gerade gegenüber der Sprague's Mühle, nach der St. Boniface hin als nach der Winnipeg Seite des Flusses zu. Cuzar, der schwimmen konnte, begann nach der Winnipeg Seite zu schwimmen. Als er nur etwa 50 Fuß vom Ufer entfernt war, versank er jedoch auf einmal erstickt in den Fluten. Sein Freund, der nicht schwimmen konnte, kletterte sich an das umgekippte Boot, bis ihm andere Leute in einem Boot zu Hilfe kamen. Sie brachten ihn zum Ufer und versorgten ihn. Er ist jetzt im Krankenhaus von Cuzar trotz sofortiger ärztlicher Hilfe verstorben.

Wilder Fisch verirrt sich nach der Stadt.
Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen konnte ein wilder Fisch im klaren Gully auf der Straße gesehen werden. Ein Polizist, der sich gerade auf seiner Runde befand, verfolgte das Tier. Er trieb es in einen Hofraum an Belmont Straße, wo es über einen hohen Zaun sprang und dann durch ein schmales Tor zu gelangen versuchte. Bei diesem Versuch verletzte er sich schwer an den Hinterbeinen. Nachdem es noch eine Strecke die Straße entlang gelaufen war, stürzte es erstickt zu Boden und verstarb. Das tote Tier ist nach der Polizeistation verbracht worden.

Kind gerät unter Lokomotive und wird lebensgefährlich verletzt.
Brandon, Man. — An einem der letzten Abende ereignete sich hier ein Unfall, der möglicherweise das junge Leben der kleinen Helene Kane von 27 Monaten kosten dürfte. Die Kleine, die zwischen vier und fünf Jahre alt ist, wurde von einer Rangiermaschine im Otende der Stadt überfahren und liegt nunmehr in ernstem Zustand im Hospital. Ein Bein ist der kleinen am Kniegelenk glatt abgefahren, auch hat sie am anderen Bein den Fuß böse zugerichtet erhalten. Die Polizei erhielt die erste Kenntnis von dem Unfall, als ihr ein etwa 8 Jahre alter Junge ein Paketchen überbrachte, in dem einige Leber eines Kindes enthalten waren. Es ist dies der dritte ernste Unfall, den innerhalb einer Woche Kinder in dieser Stadt zum Opfer gefallen sind. Bei den anderen Unfällen handelte es sich um Automobilunfälle.

Wegen Aufspeicherung von Zucker bestraft.
Winnipeg, Man. — E. Gold, 367 Bond Ave. wohnhaft, ist wegen Aufspeicherung von Zucker vor Gericht gestellt und zu einer Geldstrafe von \$100 und zur Tragung der Prozesskosten verurteilt worden. Eine weitere Anklage, die wegen des Aufspeicherns von Zucker gegen ihn erhoben worden war, musste fallen gelassen werden, da Gold nachwies, dass er, da er eine eigene Mühle besitzt, nicht unter die Bestimmungen des neuen Rationierungsbefehls falle.

Wegen Diebstahls verhaftet.
Winnipeg, Man. — Tom Spitz, der während der letzten vierzehn Jahre mit Annie Dudgeon zusammenlebte und sich als deren Ehemann ausgegeben hat, ist von der Arbeiterpartei verhaftet worden, in eine neue Zeitung unter dem Namen „Labor Press“ umgewandelt werden. Vermutlich wird Spitz als Redakteur der neuen Zeitung fungieren. Herr Spitz hat kein Amt als Redakteur der „Labor Press“ angenommen. Er wird als Redakteur der Zeitung fungieren. Herr Spitz hat kein Amt als Redakteur der Zeitung angenommen. Er wird als Redakteur der Zeitung fungieren.

Kinder mit vier Beinen.
Winnipeg, Man. — Am Samstag wurde ein Kind mit vier Beinen geboren. Das Kind ist ein Knabe, der zu einem seiner Kollegen, der sich in Uniform befindet, die Aufmerksamkeit zog. Wenn die Deutschen nach Kanada kommen, dann werden sie in Uniform an einem Baum aufhängen. In dieser Hinsicht ist ein Knabe mit vier Beinen geboren. Das Kind ist ein Knabe, der zu einem seiner Kollegen, der sich in Uniform befindet, die Aufmerksamkeit zog. Wenn die Deutschen nach Kanada kommen, dann werden sie in Uniform an einem Baum aufhängen.

Allgemeine Kriegsnachrichten

Österreicher erleiden schwere Verluste.
Rom, 21. Juni. — Halbamtlich wird gemeldet, dass nach Angaben gefangener österreichischer Offiziere die österreichische Offensive ein Scheitern gefunden hat. Sowohl die gefangenen Offiziere als auch die Mannschaften sind über die schweren Verluste der Österreicher und das Wippen ihres Angriffes, bei welchem sie keine ihrer Ziele erlangt haben, entsetzt. Die Verluste der Österreicher sind enorm. Die 27. und 32. Division, welche aus der Monte Grappa Kampagne zurückgezogen werden mussten, wurden auf ein paar tausend Mann reduziert. Auf der Montello Höhe verlor die 31. Division 2000 Mann. Dort drang eine kleine italienische Abteilung in die feindliche Linie ein und nahm den verwundeten Divisionkommandeur General v. Kronstadt gefangen. Derselbe ist später im Hospital seinen Wunden erlegen. Das 106. ungarische Infanterieregiment wurde vollständig aufgerieben. Die 14. feindliche Division, die in dem Candelo Abschnitt kämpfte, erlitt enorme Verluste.

Englischer Admiral tot.
London, 20. Juni. — Admiral Sir Alfred Bagot ist hier letzte Nacht ganz plötzlich gestorben. Admiral Sir Alfred (Winham) Bagot war ein Sohn des verstorbenen Generals Lord Alfred Denby Bagot und wurde am 12. März 1852 geboren. Im Jahre 1865 trat er in die englische Flotte ein, wurde 1906 Konter-Admiral und 1911 Vize-Admiral. Er diente in den japanischen und den kubanischen Kriegen und nahm an der britischen Flottenaktion in der britischen Flotte teil. Von 1896 bis 1909. Im Jahre 1911 wurde er zum Ritter geschlagen und im Jahre 1917 erhielt er die Auszeichnung des Distinguished Service Order.

Die Deutschen gehen immer noch in Russland vor.
London, 20. Juni. — Deutsche Truppen haben im südlichen Russland eine Offensive begonnen, indem sie am 15. Juni an der Front von Boroneß vorrückten, wie drahtlose Depeschen aus Russland bezeugen. Die Deutschen bewegen sich in den Bezirken von Barniska, Kozlov und Beluski vorwärts und der Auslandsminister Tschernin hat dem russischen Vize-Minister in Berlin die letzten Entwicklungen mitgeteilt. Der russische Vize-Minister ist ebenfalls davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Deutschland eine neue Grenzlinie an der Boroneß-Front für den russischen Kommandeur festgelegt habe.

Deutsche Schiffe im Kanal eingekerkert.
London, 20. Juni. — 21 deutsche Schiffe, eine große Anzahl Landboote und viele Hilfsfahrzeuge sind infolge des britischen Flottenangriffes auf Zeebrügge, die deutsche Landbootschiffe an der belgischen Küste, in dem Bruges Kanal, eingekerkert. Thomas J. McManara, der Finanzsekretär der Admiralität, macht die Ankündigung im Hause der Gemeinen und sagte, dass das Unternehmen erfolgreicher war, als man zuerst angenommen hatte. Er fügte hinzu, dass die deutschen Schiffe jetzt das Ziel fortwährender Bombenangriffe sind.

Halbes bulgarischen Kabinetts beauftragt Deutschland.
London, 20. Juni. — Die Regierung des bulgarischen Kabinetts hat eine Resolution an der Berliner und der Frankfurter Botschaft ergangen, wie eine Antirumänische Depesche an die Morning Post befragt. In dem die deutschen Zeitungen erklären, dass die Regierung des Kabinetts des Premier Radoslawoff die bulgarische ausländische Politik nicht freigebe, so wird doch in Deutschland Unruhe darüber geführt, dass sich in Bulgarien starke Differenzen geltend machen.

Vierzehnhundert fielen sie über Paris her.
Paris, 20. Juni. — Die Deutschen haben seit dem 31. Januar 14 Ueberfälle auf Paris unternommen, aber nur 22 von den mehr als 300 Maschinen, welche an den „Nazis“ teilnahmen, gelangten über die Stadt. Das Blatt kommentiert über die Wirksamkeit der Verteidigungen von Paris gegen Ueberfälle aus der Luft, dass von den 22 Maschinen, welche Paris erreichten, wurden von den Abwehr- und Verteidigungsmaßnahmen heruntergehoht.

Kapitan Verius über Landbootschiffe.
London, 20. Juni. — Das deutsche U-Boot-Regiment gegen die ihnen gegenüber angewandten Stimpfmittel nicht aufkommen können ist praktisch von Kapitan Verius, dem Marinekritiker des Berliner Tageblatt zugegeben worden, wie eine Depesche aus Rotterdam an den Daily Telegraph befragt. Kapitan Verius schreibt: „Neben Latei weiß, dass die Landbootschiffe der immer anwachsenden Verteidigung und Wirksamkeit der Abwehrmittel des Feindes, die viel leicht im Fortfall des Krieges noch weiter angewandt werden, nicht zu verachten sind.“

Die Deutschen gehen immer noch in Russland vor.
London, 20. Juni. — Die österreichische Armee hat bisher nur geringe Fortschritte aufzuweisen. In den Benetischen Alpen haben die vereinigten Franzosen, Briten und Italiener den Vormarsch des Feindes aufgehalten. Dem Biade Fluss entlang sind die Angriffe der Österreicher abgeklungen worden und östlich haben die Alliierten die Gegenoffensive ergriffen, verloren gegangenes Gelände zurückerobert und dem Feinde schwere Verluste an Toten und Verwundeten beigebracht. Am schwersten wütet der Kampf auf der Montello Höhe. Das italienische Kriegsmittel meldet, dass der Feind an der ganzen Front festgehalten wird. Auf der Montello Höhe ist die Lage allerdings kritisch, doch haben die Italiener ihre Linien dort wesentlich verstärkt und mehrere Angriffe erfolgreich abgeklungen. Versuche der Österreicher bei Mascerada und Candelo den Biade zu überschreiten, mislungen.

Die Deutschen gehen immer noch in Russland vor.
London, 20. Juni. — Deutsche Truppen haben im südlichen Russland eine Offensive begonnen, indem sie am 15. Juni an der Front von Boroneß vorrückten, wie drahtlose Depeschen aus Russland bezeugen. Die Deutschen bewegen sich in den Bezirken von Barniska, Kozlov und Beluski vorwärts und der Auslandsminister Tschernin hat dem russischen Vize-Minister in Berlin die letzten Entwicklungen mitgeteilt. Der russische Vize-Minister ist ebenfalls davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Deutschland eine neue Grenzlinie an der Boroneß-Front für den russischen Kommandeur festgelegt habe.

Die Deutschen gehen immer noch in Russland vor.
London, 20. Juni. — Deutsche Truppen haben im südlichen Russland eine Offensive begonnen, indem sie am 15. Juni an der Front von Boroneß vorrückten, wie drahtlose Depeschen aus Russland bezeugen. Die Deutschen bewegen sich in den Bezirken von Barniska, Kozlov und Beluski vorwärts und der Auslandsminister Tschernin hat dem russischen Vize-Minister in Berlin die letzten Entwicklungen mitgeteilt. Der russische Vize-Minister ist ebenfalls davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Deutschland eine neue Grenzlinie an der Boroneß-Front für den russischen Kommandeur festgelegt habe.

Die Deutschen gehen immer noch in Russland vor.
London, 20. Juni. — Deutsche Truppen haben im südlichen Russland eine Offensive begonnen, indem sie am 15. Juni an der Front von Boroneß vorrückten, wie drahtlose Depeschen aus Russland bezeugen. Die Deutschen bewegen sich in den Bezirken von Barniska, Kozlov und Beluski vorwärts und der Auslandsminister Tschernin hat dem russischen Vize-Minister in Berlin die letzten Entwicklungen mitgeteilt. Der russische Vize-Minister ist ebenfalls davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Deutschland eine neue Grenzlinie an der Boroneß-Front für den russischen Kommandeur festgelegt habe.

Die Deutschen gehen immer noch in Russland vor.
London, 20. Juni. — Deutsche Truppen haben im südlichen Russland eine Offensive begonnen, indem sie am 15. Juni an der Front von Boroneß vorrückten, wie drahtlose Depeschen aus Russland bezeugen. Die Deutschen bewegen sich in den Bezirken von Barniska, Kozlov und Beluski vorwärts und der Auslandsminister Tschernin hat dem russischen Vize-Minister in Berlin die letzten Entwicklungen mitgeteilt. Der russische Vize-Minister ist ebenfalls davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Deutschland eine neue Grenzlinie an der Boroneß-Front für den russischen Kommandeur festgelegt habe.

Die Deutschen gehen immer noch in Russland vor.
London, 20. Juni. — Deutsche Truppen haben im südlichen Russland eine Offensive begonnen, indem sie am 15. Juni an der Front von Boroneß vorrückten, wie drahtlose Depeschen aus Russland bezeugen. Die Deutschen bewegen sich in den Bezirken von Barniska, Kozlov und Beluski vorwärts und der Auslandsminister Tschernin hat dem russischen Vize-Minister in Berlin die letzten Entwicklungen mitgeteilt. Der russische Vize-Minister ist ebenfalls davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Deutschland eine neue Grenzlinie an der Boroneß-Front für den russischen Kommandeur festgelegt habe.

Die Deutschen gehen immer noch in Russland vor.
London, 20. Juni. — Deutsche Truppen haben im südlichen Russland eine Offensive begonnen, indem sie am 15. Juni an der Front von Boroneß vorrückten, wie drahtlose Depeschen aus Russland bezeugen. Die Deutschen bewegen sich in den Bezirken von Barniska, Kozlov und Beluski vorwärts und der Auslandsminister Tschernin hat dem russischen Vize-Minister in Berlin die letzten Entwicklungen mitgeteilt. Der russische Vize-Minister ist ebenfalls davon in Kenntnis gesetzt worden, dass Deutschland eine neue Grenzlinie an der Boroneß-Front für den russischen Kommandeur festgelegt habe.

Kleine Ursache, große Wirkung!

Dies hat auch Bezug auf die „Kleinen Anzeigen“



Durch Schreiben weniger Zeilen können Sie irgend etwas verkaufen.



Die große Zahl von Antworten, welche Sie auf Ihre Anzeige erhalten werden, wird Sie gewiß voll befriedigen.